

90 Ke

Die

Wohl-bedachte glücklich-ausgedachte
und endlich
beständig gemachte Verbindung/

Des

Wohl-Edlen/ Hoch-Achtbaren und
Wohlweisen Herrn/

Hn. Johann Zacharia
Hermanns/

Er. Königl. Majestät in Pohlen und Ehr. Fürstl. Durchl. zu
Sachsen Hochbestallten Post-Commissarii, wie auch Fürneh-
men des Raths alhier/

Mit Der

Wohl-Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugend-reich-
besobten Jungfer/

I U R S S E R

Johannen Magdalenen

Des

Hoch-Edlen/ Best und Hochgelahrten Herrn/

H E R R N

Johann Gottfried AngellsBallen/

Beider Rechten würdiassen Licentiati, wie auch Ihro Majestät der Aller-
Durchlauchtigsten Königin in Pohlen und regierenden Ehr. Fürstin zu Sach-
sen Hoch-bestallten Geheimbden Secretarii,

Herklich geliebtesten ältesten Jungfer Tochter.

Wolte

An dem Tage Ihres Hochzeits, Festins, welches am 28 Maji 1715 alhier
in Torgau feyerlichst celebrirte wurde/

Aus aufrichtigen brüderlichen Herzen in diesen Zeiten etwas entwerffen
und vorstellen

P. N. H.

WDRSM/ Gedruckt bey Johann Zacharias Hampen.



I

Ist wohl etwas in der Welt / das uns kann Ver-
gnügen geben/

Ohne reiffes Überlegen/ ohne Vorbedacht gesehn?
Hat nicht Zeit und Rath allein zu der That das halbe
Leben?

Ach! dadurch kan man das Gute perspectivisch vorersehen/
Nichts von dem/ was Irdisch heisset / kan aus Unbedachte
gerathen/

Nicht bedacht / und doch gethan / bringen Reu und Jam-
mer Thaten.

II

Zeit und auch Bedachtsamkeit / pflegt das Ende zu becred-
Aller, was uns soll erlussen / muß gesehn zu rechter
Zeit/

Cedern Bäume taugen nichts / die sich unterwerths getodh-
Handeln muß man vor dem Käuff / ehe man die Gelder
beut /

Adler können sich nicht gleich/ also fort zur Sonnen schwin-
Redner müssen in sich gehn/ ehe sie ihr Wort anbringen.

III

Jacob mußte sieben Jahr um die holde Kadel dienen/
Als er sich dieselbe wolt / einstens beyzulegen sehn.

Stufenweise gehet man auf die hohen Ehren-Bühnen.

Horch/ als ein hoher Felsen/ kan hier zum Exempel sehn/
Ehe Moses den besteigt / und den Himmel darff berühren/
Reiset er in Gosen hin/ das Vold Gottes auszuführen.

III. Wardo

IV

Markdabat hat Gedult / bis er sich erbbbet siehet/
 Abner gehet weite Wege / eh' er kömmt zu David ein.
 Noah wartet lange Zeit / bis der Weinstock wächst und
 blühet / (seyn/
 (Nützlich ist es / etwas warten / Gutes will erwartet
 Vberlegt es Isaac / ehe er Rebecam kennet/
 So bedarff es Zeit und Rath / eh man sich verbunden nennet.

V

Jederman sieht meinen Zweck / und was ich hierunter meine/
 Ohne grosse Schwürigkeiten fasset man den Wort-
 Verstand/
 Herz und Sinnen werden leicht / das ich hiermit nicht er-
 scheine/
 Als / nur dieses abzuschildern / das der Tritt in Ehestand
 Nicht so wenig Zeit bedarff / sondern langes Überlegen/
 Niemand wird verhoffent sich / mit hierinne seyn entgegen:

VI

Allerdinges heist es da: Eile hurtig / doch mit Weile/
 Mitten in dem geben hemmet die Schild. Kröte ihren
 Lauff;
 Auch ein Lauffer sieht sich um / das er sich nicht übereile.
 Gutes Ding will Weile haben / Neue ist ein theurer
 Kauff.
 Denn wer unbedacht sam laufft nach des blinden Stüdes
 Zügen / (gen/
 Ach! den wird das Schlich. seyn nicht erfreuen noch vergnü:

VII

Laß / geliebter Bruder / zu / Dich hierinnen anzuführen/
 Emsig hast Du Deine Jugend nur in Fleiße zugebracht/
 Nicht hast Du in Deinem Ebn Dich verdrüsslich lassen
 spähren/

Aber

Aber doch hast Du darbey Dich nur allzu wohl bedacht/
Endlich hat es Dir geglückt / daß Du ein solch Kind ge-
funden/ (den.
Neben welchen Du vergnügt laust passiren Deine Stum-

IIX

Giebt man dem Verdienste nach nur dem Kämpffer seine
Crone. (ein/

Endtet man / nach trüben sän / einen reinen Wäßen
Läset sich der Schaffner sehn / nach der Arbeit / mit dem
Lohne/

So lan Deine Dir Vertraute Dir ein Lohn und Crone seyn.
Coloqvinten fernnen sich von Derfelben holden Wangen/
Himmels Manna müsse Sie nur mit Nectar / Kost um-
fangen.

IX

Aber welches ist das Bild / so allhier läst Strahlen schießen?
Laß Dich doch noch lechlich sehen / ordnende Bedacht-
samkeit/

Laß Dich / Hochgeehrtes Paar / mit so schlechten
Seegen grüssen/

Ich weiß wohl / er wird bekleben / doch mit GOZZ und mit
der Zeit/

Nachdem Dich der Himmel künftigt wird zum vollen
Seegen sehen/

Nur daß wir in Gold und Stahl Deines Saamens Naß-
men äßen.



13. Jan. 1996

78 M 395

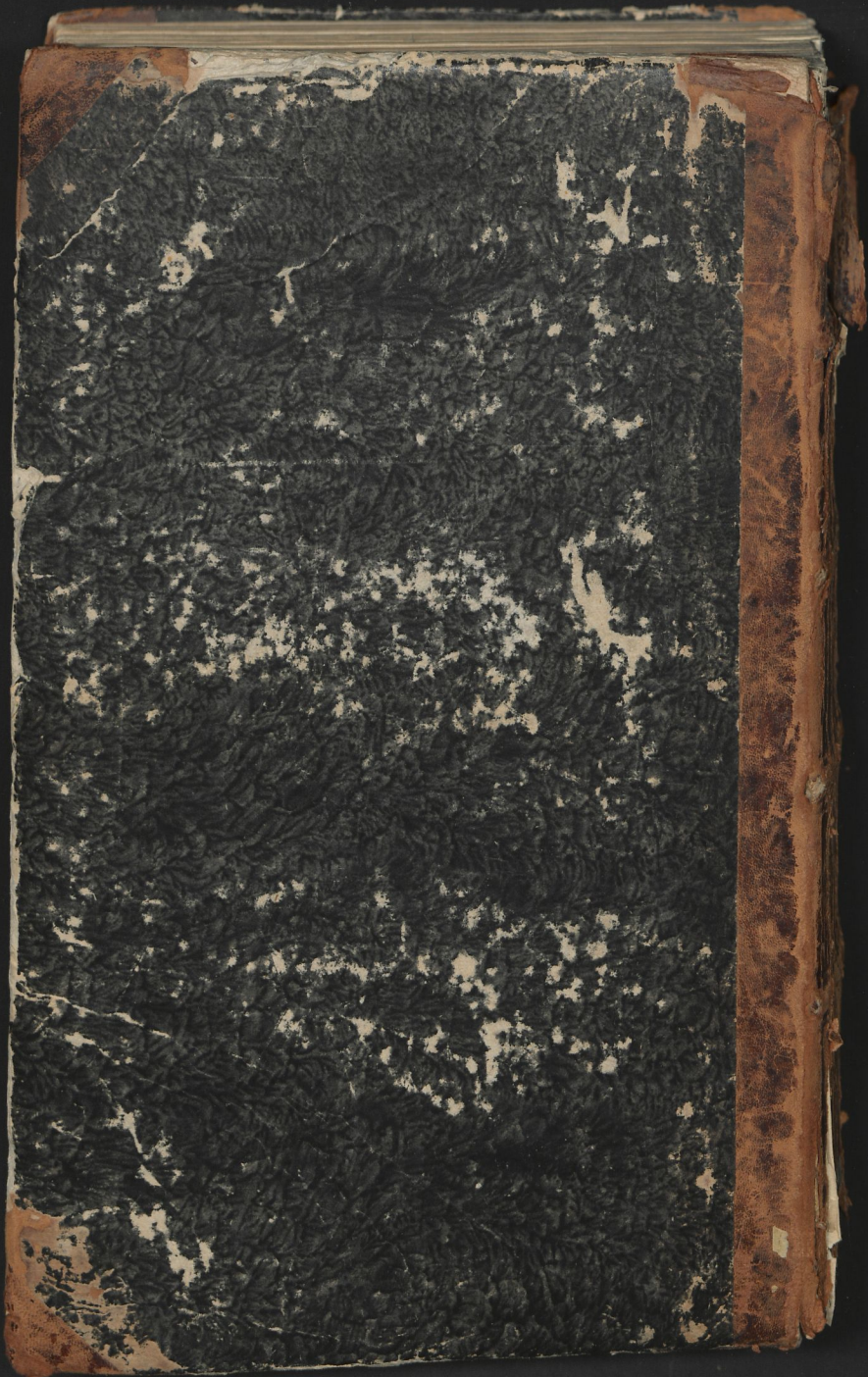
ULB Halle 3
001 504 401



TA-202

W 28
V 17





Die
 Wohl-bedachte glücklich-ausgedachte
 und endlich
 beständig gemachte Verbindung/
 Des
 Wohl-Edlen/ Hoch-Achtbaren und
 Wohlweisen Herrn/

Herrn Johann

Herrn

Er. Königl. Majestät in Post
 Sachsen Hochbestallten Post-
 men des

Wohl-Edlen/ Hoch-
 belobten

Johann

Hoch-Edlen/ Best

Johann Gottf

Veyder Rechten würdigsten Licc
 Durchlauchtigsten Königin in Poh
 sen Hoch-bestall
 Herklich geliebtesten

An dem Tage Ihres Hochzeits
 in Torgau sen
 Aus aufrichtigen brüderlicher
 und

P.

DRUCK/ Gedruckt



ria

urchl. zu
 ich-

eich-

men

rn/

allen/

ät der Allers
 zu Sach-

ter.

1715 alhier

ffen

AK